

# devisen news

## Rückblick

Die Dollarwelle ebbt etwas ab – der Buck tendierte gestern seitwärts. Dies gilt sowohl für USD/CHF als auch für EUR/USD und EUR/CHF. Einzig der japanische Yen war erneut fester. Ein Zeichen der gestiegenen Risikoaversion.

Die gestern veröffentlichten Konjunkturdaten zeichnen ein gemischtes Bild. Der Einkaufsmanagerindex für Dienstleistungen in Euroland fiel etwas positiver aus als erwartet. Aber auch aus USA kamen Zahlen. Sehr erfreulich war der ADP-Beschäftigungsindex, welcher mit 257'000 deutlich über den Erwartungen lag. Auch die US-Handelsbilanz war mit minus 42.4 Mrd USD besser als veranschlagt. Der USD konnte kurzfristig leicht zulegen.

Ein etwas düsteres Bild präsentierten die Auftragseingänge der US-Industrie, welche mit „0“ an Ort traten. Dies verängstigte den Dow Jones etwas, so dass er ins Minus drehte und auch den USD etwas mitzog. USD/CHF sank in der Folge bis auf die aktuellen 1.0020.

Die Interpretation des gestern veröffentlichten FOMC-Protokolls sehen Sie auf der Rückseite dieser News.

## Outlook

Da heute früh die chinesische Börse schon wieder aufgrund von zu grossen Einbrüchen gestoppt wurde, dürfte das auch die übrigen Finanzmärkte beunruhigen und beeinflussen.

Zum USD. Hier ist die Situation zweiteilig. Einerseits stehen viele Fragezeichen über den weiteren Zinserhöhungen in USA, da der Entscheid gemäss letztem Protokoll der FOMC wirklich knapp war. Andererseits bewirken die schwachen Aktienmärkte auch wieder eine Flucht in Liquidität und somit in den USD. Es dürfte ein Seilziehen zwischen Bullen und Bären bevorstehen.

## USD

- unverändert - Unsere Einstellung ist grundsätzlich USD-positiv. Jedoch erwarten wir in den nächsten Tagen eher eine Konsolidierung, weshalb wir unsere Long-Position hier um 1.01 schliessen und den Gewinn realisieren.

Bei einem Rückschlag werden wir erneut versuchen „long“ zu gehen.

Siehe auch: [„dollar focus“](#) (08.12.2015)

Chartpunkte		
1.0180	Resistenz	1.0950
1.0125		1.0925
1.0100		1.0870
Aktuell		Aktuell
0.9980	Support	1.0810
0.9900		1.0760
0.9855		1.0690

## EUR

- unverändert - Der EUR befindet sich auch nach dem jüngsten SNB Entscheid weiter in einer Komfort-Zone zwischen 1.07 und 1.10 CHF. Ob die SNB am unteren Ende in den Markt eingreifen wird ist unklar, würde aber nicht erstaunen.

Siehe auch: [„Euro Focus“](#) (Update 10.12.15)

## Auf einen Blick

Informative Mittelkurse und Preise um 7.55 Uhr

Devisen	Aktuell	High	Low
USD/CHF	<b>1.0035</b>	1.0121	1.0019
EUR/CHF	<b>1.0851</b>	1.0869	1.0827
GBP/CHF	<b>1.4673</b>	1.4808	1.4658
YEN/CHF	<b>0.8504</b>	0.8536	0.8484
EUR/USD	<b>1.0814</b>	1.0830	1.0717

## Edelmetall

Gold Unze	1100.23
Silber Unze	14.07
Platin Unze	878.70
Palladium Unze	507.51

## Trading

### Alte Positionen

USD/CHF gekauft bei 0.9915, t/p 1.0092

### Aktuelle/Neue Positionen

USD/CHF verkauft bei 1.0035, s/l 1.0100, t/p 0.9955

USD/CHF kaufen bei 0.9850, s/l 0.9750, t/p 1.0300

## Agenda

Datum	Zeit	Zahl	Land	Periode	Erwartung	Letzte
07.01.2016	11.00	diverse Zahlen	EU			
	14.30	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	USA	-	275'000	287'000

# devisen news

Das Protokoll der US-Notenbank Fed zur letzten Sitzung Mitte Dezember war am Markt mit Spannung erwartet worden. Damals hatten die Währungshüter erstmals nach der schweren Wirtschaftskrise die Zinsen angehoben. Zwar hatte den Angaben zufolge niemand im geldpolitischen Ausschuss gegen diesen Schritt gestimmt. Doch für einige Mitglieder sei es eine "enge Entscheidung" gewesen, hiess es. Nach ihrer Einschätzung bestehe die erhebliche Gefahr, dass die Notenbank ihr Inflationsziel von mittelfristig 2% nicht erreiche.

Das Protokoll zeigt eine vorsichtige Notenbank. Das Wort „graduell“ wurde mit Blick auf mögliche weitere Zinsschritte in den Mittelpunkt gerückt und belebt die Erwartungen einer nun langsamen wirtschaftlichen Erholung. Nachdem der Markt schon lange auf die Zinswende im Dezember gewartet hatte, steht nun die Möglichkeit weiterer 4 Zinsanhebungen im laufenden Jahr in Frage.

An den Finanzmärkten wird gemeinhin mit lediglich zwei Zinsanhebungen im 2016 um je 0.25 % gerechnet.

Das Augenmerk ist somit auf die am Freitag anstehenden Arbeitsmarktdaten aus USA gerichtet. Diese haben grosse Bedeutung für die Geldpolitik der Fed.